

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 9

Artikel: Die Neuerscheinung
Autor: Kilian, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

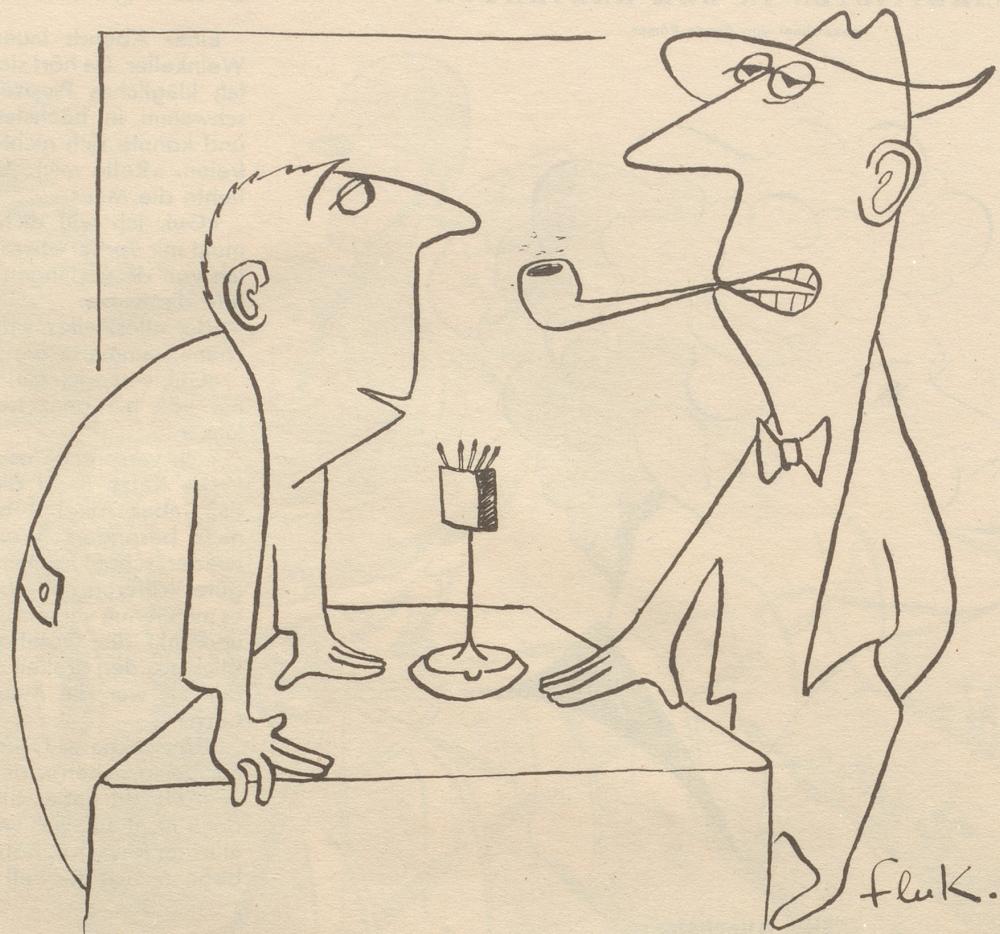
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Anfänger: „Bitte ein Päckli Tabak und zwölf Schächteli Zündhölzli.“

Glück muß man haben

Livio hatte sich zeitig auf den Weg gemacht und war schon eine gute Stunde den steilen Bergpfad emporgestiegen, als die Dämmerung einem klaren Oktobertag wich. Vorsichtig aus dem Waldschatten tretend, spähte er über die steile Weide hinauf, die das Maiensäff umsäumte. Schimpfend verschwand ein Häher hinter einer Wetterfanne, daß unserer Jäger nicht einmal dazukam, die Flinte von der Schulter zu nehmen. Ein paar hundert Gänge von ihm tönte das helle Geläute eines jagenden Hundes, und kurz darauf knallten rasch aufeinander folgend zwei Schüsse. Adieu Hase, dachte Livio mit einiger Schadenfreude, der ist gefehlt. Als er dann das kleine Plateau mit dem Maiensäff erreichte, sah er einen ihm unbekannten Jäger, der ihm heftig zuwinkte. Kaum war er in Rufnähe gelangt, tönte es von oben herab: «He Sie, Ihr Hund hat den Hasen mir zugejagt. Rennen Sie hinüber zur Wegabgabelung, der Has wird bestimmt dort zurückkommen.» Livio befolgte den Rat — und richtig, nach einer knappen

halben Stunde kam Meister Lampe dagehoppelt und wurde waidgerecht zu einer Kapriole veranlaßt. Strahlend kehrte unser Nimrod zum andern Jäger zurück und zeigte ihm die Beute. Dieser verlangte ususgemäß Ersatz für die abgegebenen Schüsse, und Livio gab ihm freudig die zwei Patronen. Dann aber besann sich der Jäger und bat Livio, ihm

den Hasen für 20 Franken zu überlassen. Unser Livio zögerte nicht lange, überreichte dem Unbekannten den Hasen und steckte das Nötli in die Tasche. Schmunzelnd verabschiedete er sich von dem Jäger und vergaß sogar dem Hund zu pfeifen; denn ... ja eben, der Kuckuck möchte wissen, wem eigentlich der Hund gehörte, der den Hasen aufgestöbert und gejagt hatte. Igel

Die Neuerscheinung

Das Buch war gut drei Pfunde schwer. Den einen schien es fad und leer, die andern fanden es gewichtig und wieder andere zu nüchtrig. Der Hinz rief: «Wahrhaft unerhört hat der Dreifünder mich betört!» Hingegen sprach der Kunz bedächtig: «Der Schmöker ist ja niederträchtig.» Der Hinz: «Das Werk ist ein Fanal!» Der Kunz: «Langweilig und banal.» Der Hinz darauf: «Es ist unsterblich!» Der Kunz jedoch: «Faul und verderblich.» Auf jeden Fall war man der Meinung — gewichtig sei die Neuerscheinung.

Peter Kilian

